

Name (Institution)

Max Perl (Firma)

Art der Institution

Auktions-/Versteigerungshaus

Antiquariat

Buchhandlung

Normdatei (GND) zur Institution

Normdaten-URI

<http://d-nb.info/gnd/5094178-1>

Bevorzugter Name der Institution (GND)

Max Perl (Firma)

Alternativer Name der Institution (GND)

Max Perl, Buch- und Kunstantiquariat

Max Perl, Antiquariat

Max Perl, Buchhandlung und Antiquariat

Perl (Firma)

Max Perl Kunst-Antiquariat

Standort

Adresse der Institution

[Leipziger Straße 89, Berlin](#)

Adresse ab

1875

Adresse der Institution

[Unter den Linden 19, Berlin](#)

Adresse ab

08.1928

Adresse der Institution

[Spichernstraße 17, Berlin](#)

Adresse ab

1937

Adresse bis

1943

Existenzbeginn**Gründung**

1875

Gründung Datierungskontext

Erste Versteigerungen in den 1900er-Jahren

Existenzende**Auflösung**

1939

Akteur*innen (Beteiligung)**Akteur*in**[Perl, Max, *1868, † 1931](#)**Funktion**

Inhaber*in

Akteur*in[Rittershofer, Horst Alfons](#)**Funktion**

Inhaber*in

zur Person (Beteiligung)

Mitinhhaber, Leitung ab 1922. Ab Katalog 1993 vom 15.-16.10.1936 nur noch Rittershofer als Inhaber und Versteigerer in den Katalogen angeführt

Akteur*in[Kaznelson, Siegmund](#)**Funktion**

Inhaber*in

zur Person (Beteiligung)

Unternehmensgeschichte

1930-1939: Es erscheinen 59 nur selten illustrierte, schmale Auktionskataloge, vorwiegend mit Büchern, seltener mit Graphik, Gemälden, Skulpturen und Kunstgewerbe. Die Kunstsammlung des Museumsbibliotheksdirektors Kurt Glaser wurde, neben dem Internationalen Kuns- und Auktionshaus, im Mai 1933 bei Perl versteigert (Dorrmann 2008, S. 47f). Bei der Auktion 188 der Sammlung Littmann am 26.-28.2.1935 wurden 63 Gemälde von der Gestapo aufgrund von „kulturbolschewistischen Tendenzen“ beschlagnahmt und bis auf 5 Gemälde und 16 Aquarelle, die Eberhard Hanfstaengel in Verwahrung genommen hatte, verbrannt (Lüttichau 2009, S. 467; Heuß 2008b, S. 71) Das Fachblatt Der Deutsche Auktionator, 6.1935, S. 4-5 wies seine Leserschaft auf den „allgemein interessierenden Sonderfall“ eigens hin.

Publikationen

Digitalisierte Kataloge (Volltext) bei German Sales
<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/german-sales/berlin/max-perl>

Lagerkatalog
<https://doi.org/10.11588/diglit.59706>

Literaturangaben

[Bähr, A., Brand, J. & Wullen, M. \(2013\). German Sales 1930-1945: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, O?sterreich und der Schweiz \(1. Aufl., Stand: Sept. 2013.\). Berlin: Kunstbibliothek.](#)

Seitenzahl
218f.

[Bommert, B. & Brand, J. \(2019\). German Sales 1901-1929: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Heidelberg: Universitätsbibliothek Heidelberg.](#)

[Claussen, C. \(1999\). Eingezogene Gemälde. Hamburg: Gruner + Jahr.](#)

Seitenzahl
64-70

[Der deutsche Auktionator. \(1930-1935\). Zeitschrift für das gesamte Versteigerungswesen: Mitteilungsbl. d. Fachgruppe Versteigerer. Berlin: Verlagsgesellschaft Steuerhilfe.](#)

Seitenzahl
4-5

Kommentar zur Literaturangabe
6.1935

[Dorrmann, M. \(2008\). Ein Corinth aus der Sammlung Glaser: Das Gemälde ‚Römische Campagna‘. Göttingen: Wallstein.](#)

Seitenzahl

47-60

[Enderlein, A. \(2006\). Der Berliner Kunsthandel in der Weimarer Republik und im NS-Staat: Zum Schicksal der Sammlung Graetz. Berlin: Akademie-Verlag.](#)

Seitenzahl

33

[Heuß, A. \(2008\). Die Sammlung Littmann und die Aktion ‚Entartete Kunst‘. In I. Bertz & M. Dorrmann \(Hrsg.\), Raub und Restitution: Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute \(S. 69-74\). Göttingen: Wallstein.](#)

Seitenzahl

69-74

[Lüttichau, M. v. \(2009\). Aus Privatbesitz beschlagnahmt: Otto Muellers "Landschaft mit Figuren" der Sammlung Ismar Littmann. Berlin: Akademie-Verlag.](#)

Seitenzahl

467-487

[Pucks, S. & Wittrock, W. \(2007\), Die Kunststadt Berlin 1871-1945: 100 Schauplätze der modernen bildenden Kunst, insbesondere der Expressionisten, im Überblick \(1. Aufl\). Ferdinand-Möller-Stiftung.](#)

Seitenzahl

25

[Schwarz, K. \(1962\). Kunsthandel und Antiquariat. Berlin: Jüdischer Verlag.](#)

Seitenzahl

128

[Solomacha, E. J. \(2001\). Verkäufe aus der Eremitage: 1926-1933. Frankfurt am Main: Lang.](#)

Seitenzahl

52

Kommentar zur Literaturangabe

Versteigerung von Beständen aus der Eremitage

[Landesarchiv Berlin \(LAB\) Auktionsniederschriften](#)

Kommentar zur Literaturangabe

Quelle

Quelle/Archivalie

Quelle

[Auktionsniederschriften zu Max Perl \(Firma\)](#)

Weitere Informationen

Kommentar (weitere Information)

Eintrag in der Provenienzdatenbank Proveana

Webadresse (weitere Information)

<https://www.proveana.de/de/link/act10003918>

Erschließung/Änderungshistorie

Urheber*in/Autor*in

Bähr, Astrid

Bommert, Britta

Kommentar zur Erschließung

Der Eintrag basiert auf den Forschungsergebnissen von Astrid Bähr und Britta Bommert im Rahmen der Projekte „German Sales 1930-1945“ und „German Sales 1901-1929“ (

<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/>). Siehe auch Bähr, A., Brand, J., & Wullen, M. (2013) und Bommert, B. & Brand, J. (2019).